

Rudolf Steiner: "Wenn ich charakterisieren soll, was diese Wesenheiten eigentlich wollten mit ihrem Rebellenkampf von 1841 bis 1879, so muß ich sagen, sie wollten verhindern können, sie wollten es dahin bringen, verhindern zu können, daß die notwendige spirituelle Weisheit, die sich dem Menschen offenbaren will vom 20. Jahrhundert ab, in die Menschenseelen hineinkommen kann; sie wollten diese oben behalten und nicht in die Menschenseelen hineinlassen. Nur dadurch konnte bewirkt werden, daß vom 20. Jahrhundert ab Menschen geöffnet bekommen können den Sinn für spirituelle Erkenntnisse, daß die hindernden Geister der Finsternisse aus dem geistigen Reiche entfernt worden sind, so daß herabkommen können die für die Menschen bestimmten spirituellen Erkenntnisse." (GA 178, 13. 11. 1917, S. 106, Ausgabe 1980)

Herwig Duschek, 1. 8. 2018

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2795. Artikel zu den Zeitereignissen

Fußball-Weltmeisterschaft 2018: Chip-Mind-Control-Manipulationen (10)

Ich fahre mit dem "Spiel" Russland gegen Kroatien (am 7.7.) fort.¹ In der 101. Minute gab es folgende Szene: der Kroatie Vida köpft den Eckball auf Schulterhöhe (s.u.) zum russischen Tor, obwohl ein Russe und ein Kroatie direkt vor ihm hochgesprungen waren, den Ball aber



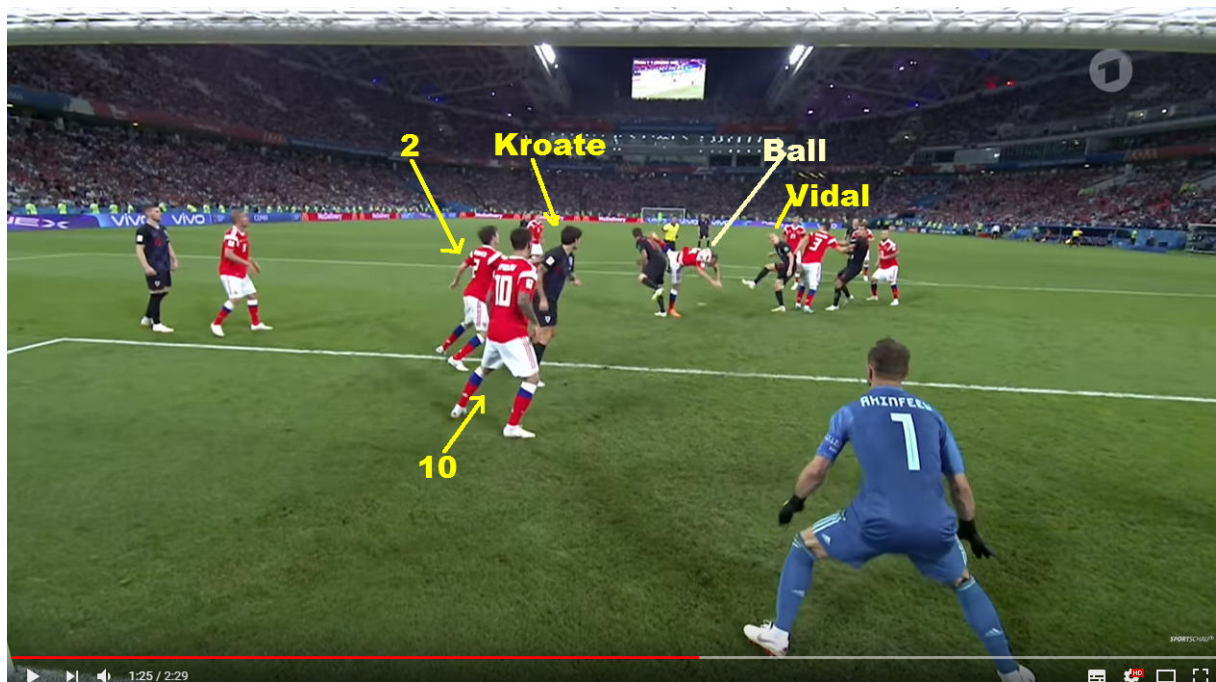
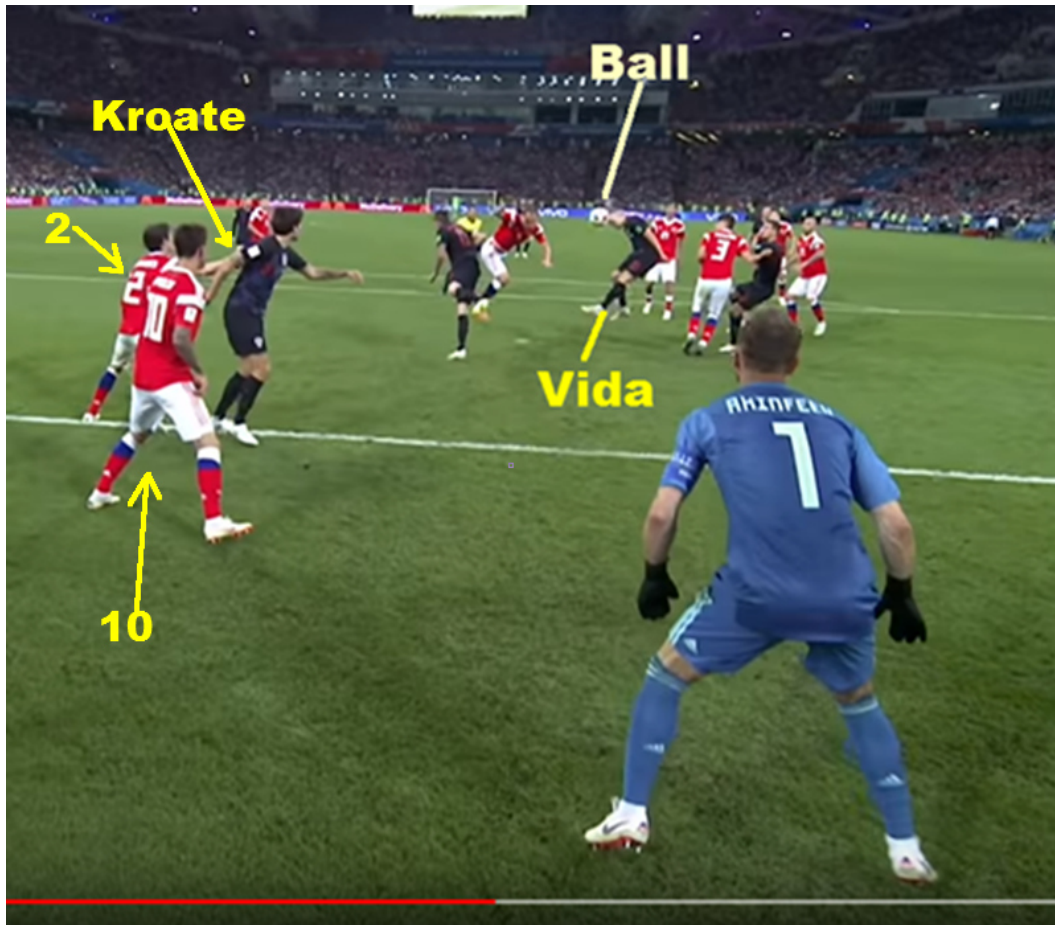
Russland - Kroatien 5:6 n.E. - die Höhepunkte | FIFA WM 2018 | Sportschau²



¹ Siehe Artikel 2794

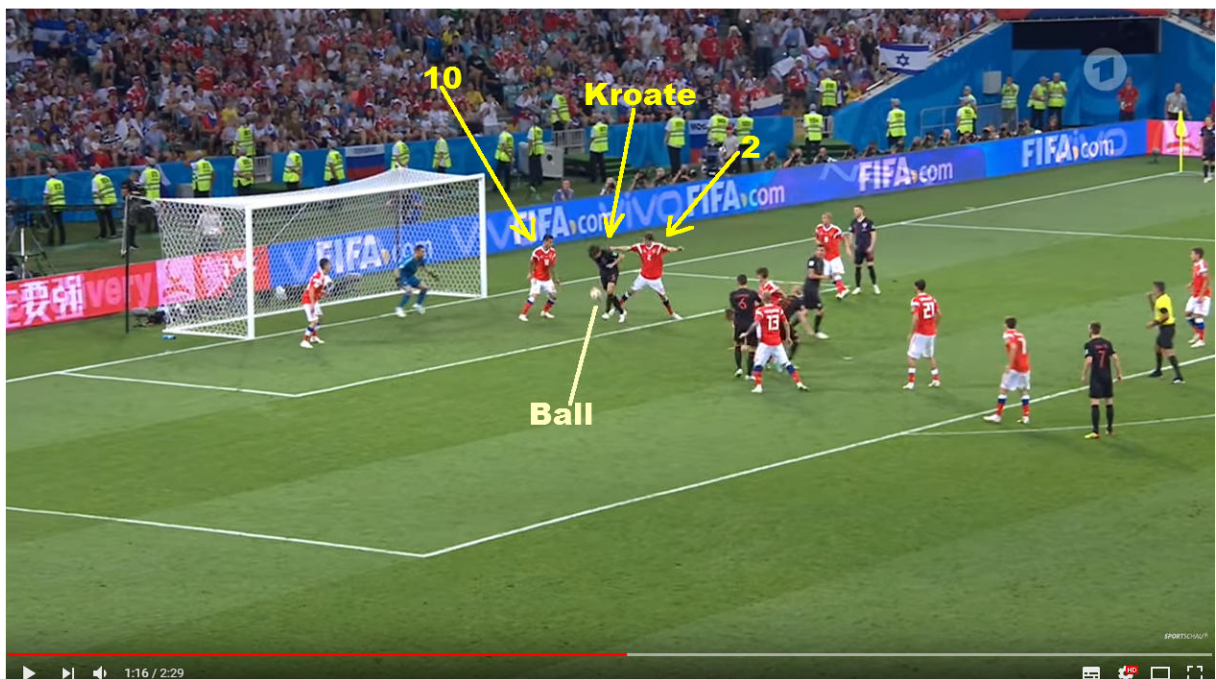
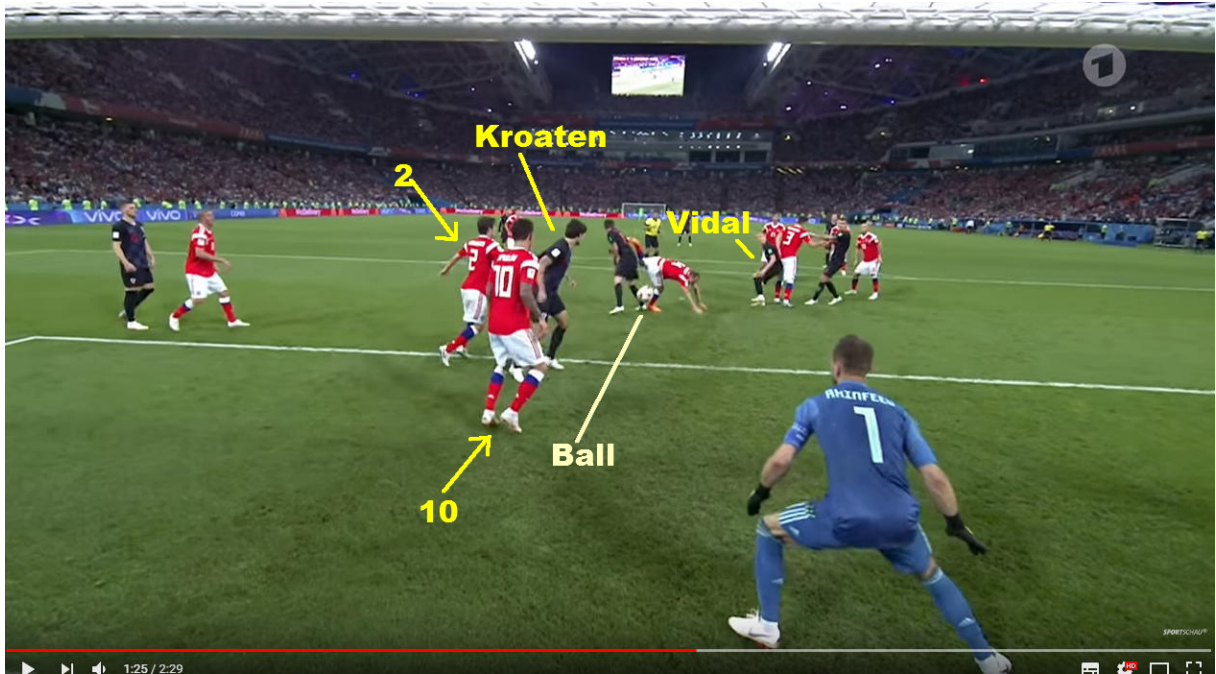
² <https://www.youtube.com/watch?v=hDC8mT7Ifzo>

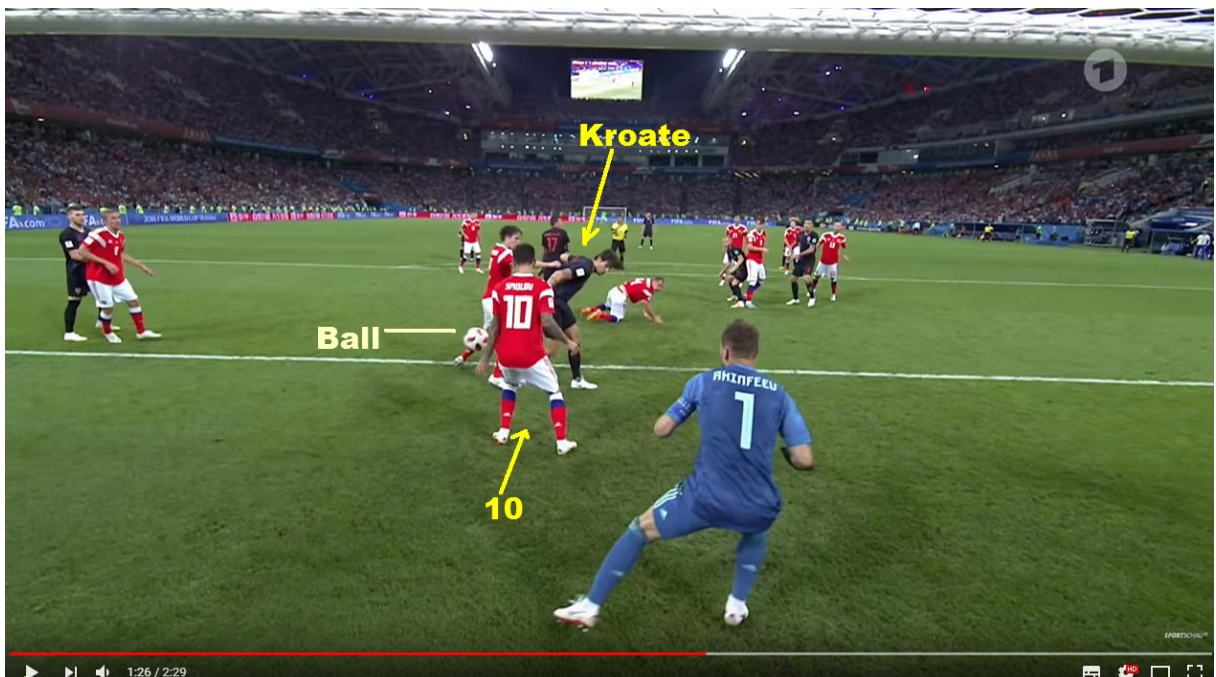
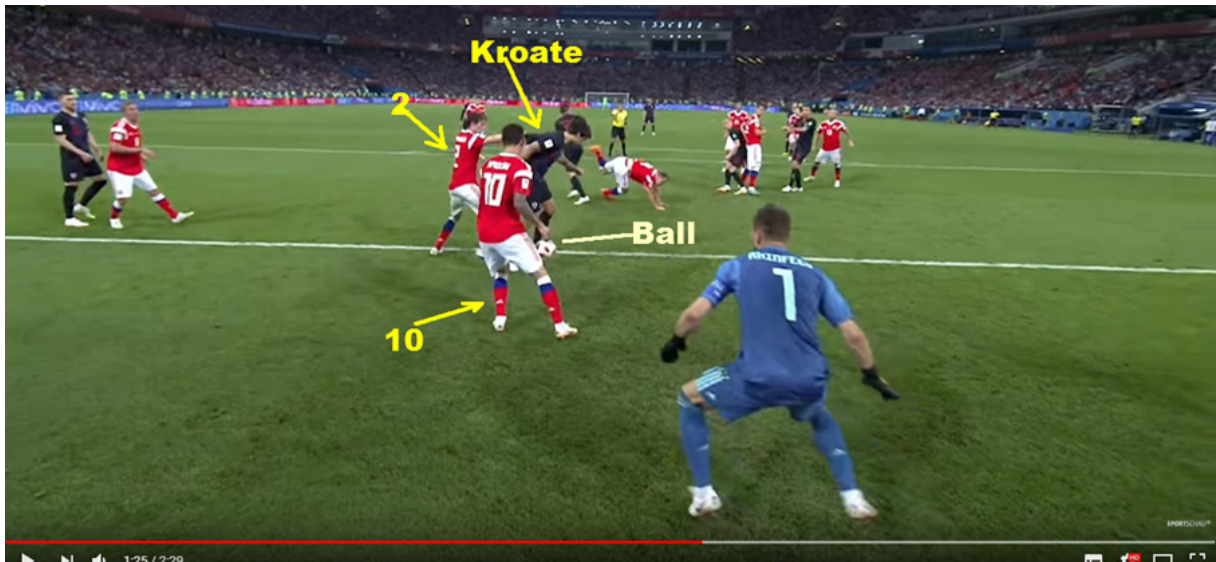
nicht erreichen konnten.³ Wir achten nun auf das Verhalten des Kroaten (s.u.), des Russen mit der Nr. 10 und des russischen Torwarts mit der Nr. 1. Der Kroatie geht zurück und läßt den Ball durch, obwohl normalerweise in so einer Situation – wenige Meter vor dem gegnerischen Tor – ein "Spieler" sofort den Ball aufs Tor gekickt hätte, weil er davon ausgehen mußte, daß



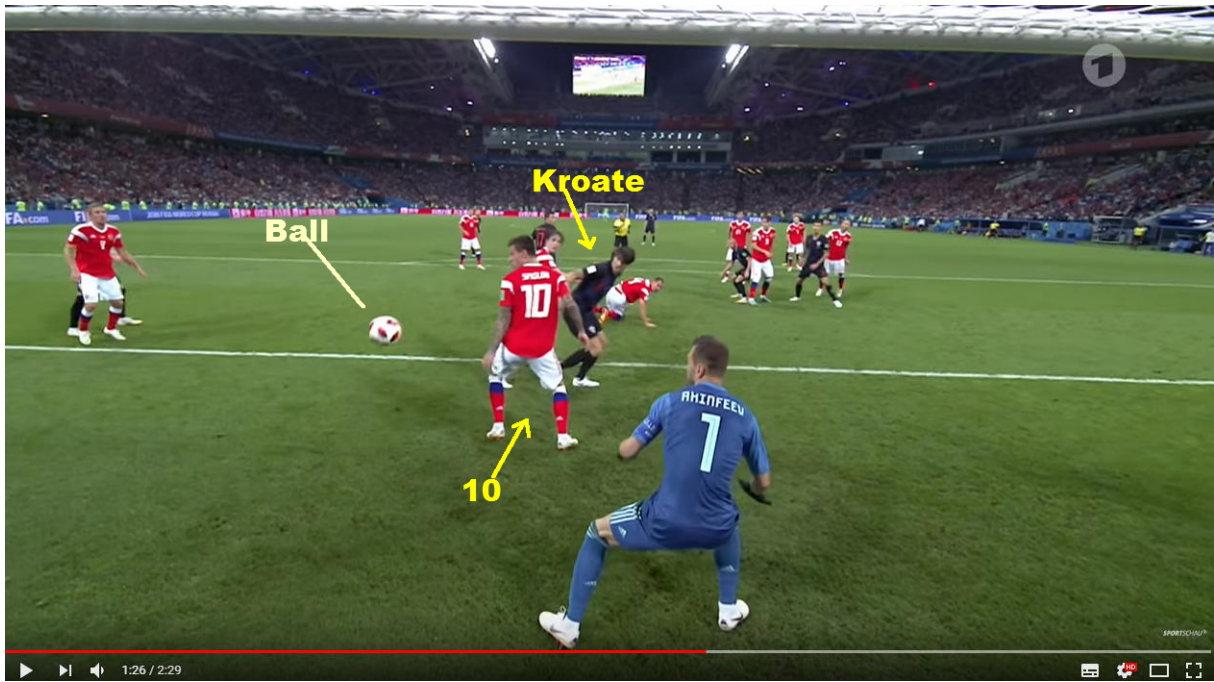
³ Wahrscheinlich wurde das so "gemanaged", daß sie sich gegenseitig behinderten.

sowohl der Russe mit der Nr. 10, als auch der russischen Torwart verhindert hätten, daß der Ball ins Netz geht. Dem war aber "merkwürdigerweise" nicht so. Immerhin hatte der Russe mit der Nr. 2 versucht, den Ball zu erreichen – im Gegensatz zu ihm stehen sowohl die Nr. 10, als auch der russischen Torwart wie "angewurzelt" da und schauen zu, wie der Ball zum 2:1 ins Netz geht:





Bei dem nächsten Bild achte man auf die Körperhaltung des russischen Torwarts: Oberkörper und Beine gehen nach rechts, während der Kopf nach links gewendet ist und dem Ball zuschaut, wie er ins Netz geht:



(Fortsetzung folgt.)